

Integration von Flüchtlingen

Bürgermeister lobt Angebot im Café Connect

Gütersloh (gl). Versprochen ist versprochen: Er werde dem Café Connect auf jeden Fall einen Besuch abstatten, hatte Bürgermeister Henning Schulz (CDU) der Diakonie Gütersloh auf dem Kreiskirchentag zugesichert. Jetzt hat er sein Versprechen eingelöst und besuchte die Begegnungsstätte für Geflüchtete und Gütersloher, die von der Flüchtlingsberatung der Diakonie betreut wird. Dort informierte er sich über die Arbeit im Café Connect.

Trubel empfing den Bürgermeister bei seinem Termin: Der Internationale Mutter-Kind-Treff war gerade zu Ende. Die Teilnehmer der Sprachkurse standen schon in den Startlöchern. Beide Angebote werden von Ehrenamtlichen geführt – wie fast alles im Café Connect: das Berufsorientierungsangebot, das Musik-Café oder der Mal- und Handarbeitsnachmittag zum Beispiel. „Die Kirchstraße 10 a mit ihrer besonderen Kombination der verschiedenen Angebote mit Café Connect, Flüchtlingsberatung, Sprachkursen, Kleiderkammer, Trödelhaus und Suppenküche ist in den vergangenen eineinhalb Jahren zum Zentrum der Flüchtlingshilfe in Gütersloh geworden“, erklärte Flüchtlingsberaterin Katharina Stein dem Bürgermeister. Die ehrenamtlich geführten Kurse seien dabei nur das eine. Vielmehr sei das Café eine

Begegnungsstätte – für Flüchtlinge ebenso wie für Ehrenamtliche und interessierte Bürger. Besonders wichtig sei dabei, dass es sich um ein niedrigschwelliges Angebot handle. „Jeder kann zu uns kommen. Wir haben mittlerweile an fünf Tagen geöffnet“, sagte Steins Kollege, Flüchtlingsberater Marvin Hemkendreis. „Die Geflüchteten wissen, dass sie hier ein Zentrum haben, in dem sie aufgefangen werden.“ Es sei eine verlässliche Anlaufstelle, in der sie abseits der Unterkünfte Kontakt zu anderen Menschen knüpfen könnten – vor allem zu den Güterslohern selbst. „Das Café Connect ist die einzige Begegnungsstätte dieser Art in Gütersloh und für die Flüchtlinge gewissermaßen das erste Stückchen Heimat im neuen Land“, betonte Stein. Doch der Treffpunkt stehe nicht nur den Geflüchteten offen. „Jeder, der sich für unsere Arbeit interessiert oder Geflüchtete kennenlernen will, ist willkommen.“

„Eine gute Struktur, niedrigschwellig und kompetent“, lobte Bürgermeister Henning Schulz die Arbeit. Ihm gefiel vor allem die Hilfe zur Selbsthilfe. „Man spricht heute ja immer von ‚Empowerment‘. Sie versetzen die Menschen in die Lage, ihr Leben selbst in Hand zu nehmen.“ Das Stadtobhaupt nutzte die Gelegenheit, um auch mit Geflüchteten selbst zu sprechen. „Integration braucht Geduld von allen Beteiligten“, so Schulz.



Treffpunkt für geflüchtete Menschen und Gütersloher Bürger: (vorn v. l.) Bürgermeister Henning Schulz beim Besuch im Café Connect im Gespräch mit den Flüchtlingsberatern Katharina Stein und Marvin Hemkendreis.

129 000 Euro Zuschuss pro Jahr

Gütersloh (gl) Rund eineinhalb Jahre nach der Eröffnung des Cafés im Februar 2016 fällt die Bilanz sowohl bei der Stadt als auch bei der Flüchtlingsberatung positiv aus – auch mit Blick auf die Situation der Flüchtlingshilfe im gesamten Stadtgebiet. In Güterslohe habe man immer versucht, den Herausforderungen unaufer-

regt zu begegnen. „Alle Akteure haben sich Routinen erarbeitet. Das Thema Flüchtlingshilfe ist in Gütersloh in sehr gutem Fahrwasser“, betonte Schulz.

Auch die Finanzierung von Flüchtlingsberatung und Café war Thema beim Besuch. Die freiwillige städtische Förderung beläuft sich auf 129 000 Euro jähr-

lich. Diese Summe war 2015 beschlossen worden und wird bis 2018 auf 150 000 Euro im Jahr anwachsen. Nominell finanziert die Diakonie damit die zwei Vollzeitstellen in der Flüchtlingsberatung. Darüber hinaus finanziert sich das Café Connect ausschließlich über Spenden und Fördermittel.



Bis 19. Oktober

Freibad bleibt weiter geöffnet

Gütersloh (gl). Die Stadtwerke Gütersloh verlängern die Freibad-Saison im Nordbad an der Kahlertstraße noch einmal. Bis einschließlich Donnerstag, 19. Oktober, können Badegäste ihre Bahnen draußen im Schwimmerbecken ziehen, teilen die Stadtwerke mit. „Das wird viele Schwimmbegeisterte in Gütersloh und der Umgebung freuen“, sagt Sylvia Küper vom Bäder-Marketing. „Viele Gäste schwimmen einfach lieber unter freiem Himmel als in der Halle und nutzen bei uns gern diese Gelegenheit.“ Trotz herbstlicher Außen-Temperaturen konnten sich die Verantwortlichen in den vergangenen Wochen deshalb – wie berichtet – über ein gut besuchtes Becken freuen. Der Schwimmbereich im Freibad ist täglich von 13 bis 19 Uhr geöffnet. Frühschwimmern steht von 6 bis 8 Uhr das Hallenbad zur Verfügung, das wie gewohnt öffnet. Weitere Auskünfte gibt es im Internet.

www.nordbad-guetersloh.de

Matthäuskirche

Theologe aus Brasilien berichtet

Gütersloh (gl). Der deutschstämmige brasilianische Befreiungstheologe, Pater Wilhelm Meyer, ist am morgigen Freitag zu Gast in der Matthäuskirche. Ab 20 Uhr erzählt er von seiner Arbeit als Priester im brasilianischen Nordosten und von der aktuellen Situation in dem südamerikanischen Land. Alle Interessenten sind willkommen, wie es in einer Ankündigung heißt.

Bürger-Kolleg

Ehrenamt ohne Stressbelastung

Gütersloh (gl). Beim Seminar der Bürgerstiftung Gütersloh am Samstag, 14. Oktober, gibt es noch freie Plätze. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Fortbildung des Bürger-Kollegs steht unter dem Thema „Gelassen und entspannt im Ehrenamt“ und findet von 9.30 bis 13.30 Uhr in den Räumen Am alten Kirchplatz 12 statt. Wie man mit Stressquellen besser umgehen kann, verrät der Diplom-Sportwissenschaftler und Pädagoge Benjamin Hanna. Er entwickelt mit den Teilnehmern Stressbewältigungsstrategien und zeigt Methoden und Techniken zur Regeneration auf.

Eine Anmeldung ist heute, Donnerstag, noch unter ☎ 05241/971380 oder per E-Mail an willkommen@buergerkolleg-guetersloh.de möglich.

Moltkestraße

Radprüfung in der Grundschule

Gütersloh (gl). Die Radfahrprüfung für Schüler der vierten Klassen wird am heutigen Donnerstag an der Altstadtschule abgenommen. Die Polizei bittet Autofahrer deshalb, ab 8.30 Uhr auf den Straßen im Umfeld der Schule besonders vorsichtig zu fahren. Den Kindern mit ihren Rädern soll so eine sichere und unfallfreie Fahrt über die Prüfstrecke ermöglicht werden. Die Schüler tragen auffällige Startnummern.

FDP

Liberaler Runde im Kleinen Groben

Gütersloh (gl). Zur Liberalen Runde trifft sich die Gütersloher FDP am heutigen Donnerstag ab 19 Uhr in der Gaststätte Zum Kleinen Groben an der Georgstraße 19. Diskutiert wird unter anderem über aktuelle kommunalpolitische Themen. Alle Interessenten sind willkommen.

Kurz & knapp

Der von der Volkshochschule für heute, Donnerstag, angekündigte Vortrag „Sicher surfen im Urlaub mit Smartphone, Tablet und Laptop“ entfällt. Der Referent ist erkrankt.

Veranstaltungsreihe

Seelische Gesundheit im Blickpunkt

Gütersloh (gl). Das Gütersloher Bündnis gegen Depression hat für die Woche der seelischen Gesundheit ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Die dritte Auflage der Veranstaltungsreihe beginnt am Montag, 16. Oktober. Schirmherr ist Bürgermeister Henning Schulz (CDU).

Ziel sei es, durch verschiedene kulturelle Veranstaltungen dieses Thema in den Blick zu nehmen und es den Gütersloher Bürgern

näher zu bringen, heißt es in der Ankündigung.

Das Bündnis wurde 2011 gegründet und verfolgt unter dem Dach der Stiftung Deutsche Depressionshilfe das Ziel, die gesundheitliche Situation depressiver Menschen zu verbessern, das Wissen über die Krankheit in der Bevölkerung zu erweitern, die Versorgung Betroffener zu verbessern und Suiziden vorzubeugen.

Eröffnet wird die Woche am kommenden Montag um 17 Uhr von Professor Dr. Klaus-Thomas Kronmüller, dem Vorstandsvorsitzenden des Gütersloher Bündnisses gegen Depression, im Begegnungszentrum der Selbsthilfegruppen im Suchtbereich, Feldstraße 14. Dort präsentieren Bernhard-Salzmann-Klinik Bilder, die ihren therapeutischen Entwicklungs- und Genesungsprozess malerisch sichtbar ma-

chen. Der Eintritt ist frei. Ab 19 Uhr hält Elisabeth Schultheis-Kaiser vom Hospiz- und Palliativ-Verein den Vortrag „Der Weg durch die Trauer“ in den Räumen der IKK Classic, Wiedenbrücker Straße 41. Anschließend ist eine Diskussion vorgesehen. Das gesamte Programm der Woche der seelischen Gesundheit finden Interessenten im Internet.

www.lwl-klinik-guetersloh.de

Flashmob



Tanzeinlage auf dem Rathaus-Platz: 60 Frauen und Mädchen präsentierten ihre Choreographie zu Rita Oras „Your Song“. Bild: Miketta

Singen und tanzen für Mädchenrechte

Gütersloh (bemi). Das aktuelle Lied „Your Song“ von Rita Ora ertönt aus der Musikanlage, und auf dem Vorplatz des Gütersloher Rathauses beginnt der Flashmob. Rund 60 Mädchen und Frauen aus verschiedenen Einrichtungen der Stadt tanzen zum Weltmädchentag ihre Choreographie. Verwandte, Freunde und Schaulustige klatschen im Rhythmus und filmen die Aktion.

Unter anderem Vertreter des Arbeitskreises Mädchenpädagogik, des Jugendtreffs, der Aids-Hilfe und von Pro Familia singen, springen und drehen sich im Kreis, um auf ein grundlegendes Problem aufmerksam zu machen: „Mädchen sind in weiten Teilen der Welt noch immer benachteiligt“, sagt Silke Büttner von der Stadt Gütersloh.

Rund 75 Millionen Mädchen gehen weltweit nicht zur Schule. Zehn Millionen werden jährlich zwangsverheiratet. „Wir wollen, dass die Lebenssituation von Mädchen stärker in das öffentliche Bewusstsein rückt und die Rechte geachtet werden“, erklärt Agnes Bröckling-Kuron, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte des Arbeitskreises Mädchenpädagogik. „Kein Mädchen auf der Welt darf gegen ihren Willen verheiratet und verkauft, verletzt und unterdrückt werden.“ Gemeinsam führen die Vereine durch – erst recht am Weltmädchentag.

„Mädchen sind in weiten Teilen der Welt noch immer benachteiligt“, sagt Silke Büttner von der Stadt Gütersloh. Rund 75 Millionen Mädchen gehen weltweit nicht zur Schule. Zehn Millionen werden jährlich zwangsverheiratet. „Wir wollen, dass die Lebenssituation von Mädchen stärker in das öffentliche Bewusstsein rückt und die Rechte geachtet werden“, erklärt Agnes Bröckling-Kuron, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte des Arbeitskreises Mädchenpädagogik. „Kein Mädchen auf der Welt darf gegen ihren Willen verheiratet und verkauft, verletzt und unterdrückt werden.“ Gemeinsam führen die Vereine durch – erst recht am Weltmädchentag.

Workshop, öffentliche Proben und Aufführung

Mitmachen bei der „Swan Song Operetta“

Gütersloh (gl). Auf Einladung des Webereifördervereins kommen am Sonntag, 15. Oktober, zehn Theaterenthusiasten, Mitglieder der „neuen Gesellschaft für bildende Kunst“ in Berlin, ins Kesselhaus der Gütersloher Weberei, Bogenstraße. Die Gruppe hat die „Swan Song Operetta“ im Gepäck und möchte sowohl die Proben dazu als auch die folgende Aufführung zusammen mit Gütersloher Laien und Künstlern bewerkstelligen. Musikbegeisterte Amateure, Sänger, Tänzer, Musiker, aber auch Schauspieler aus der Region sind eingeladen, dazu beizutragen. In einem fünfständigen Workshop üben die Teilnehmer Lieder und kurze Szenen der

Operette. Um 18 Uhr werden die Ergebnisse präsentiert.

Die „Swan Song Operetta“ wird in englischer Sprache aufgeführt, weil sich im Ensemble eine international zusammengesetzte Gruppe von Akteuren trifft. Sowohl fürs Publikum als auch für spontan Mitwirkende wird die Aufführung übersetzt. Seit etwa acht Jahren wird die Operette geprobt, in Teilen aufgeführt und weiterentwickelt, was immer neue Impulse bringt.

Vor einem Hintergrund aus Armut, Anderssein, Aufwertung, Freundschaft, Liebe, Solidarität, Verrat, Widerstand, Zank und Zusammenarbeit geht um die Geschichte zweier benachbarter

Wahlfamilien, die sich bekämpfen, obwohl sie gleiche oder ähnliche Kämpfe auszufechten haben. Eine Familie betreibt eine Bar, die andere auf der anderen Straßenseite eine kleine Galerie. Beide sind von Strukturveränderungen in der Nachbarschaft bedroht. Können sich die Helden des Stücks gegen den Lauf der Dinge stemmen und es bewerkstelligen, dass alles bleibt wie in den guten alten Zeiten? Und wer den Hannah und Hilaria sich am Ende als Traumpaar küssen? Das Spiel folgt den klassischen Regeln einer Operette und integriert Elemente von Pop, Klanginstallationen und improvisierter Musik.

Die Proben finden am Sonntag

von 11 bis 13 Uhr sowie von 14 bis 17 Uhr statt. Sinnvoll ist es, an beiden Etappen teilzunehmen. Wenn jemand nur einen Teil mitmachen kann, geht das aber auch. Erwünscht sind bei den Workshop-Teilnehmern graue/silberne und gelbe Kleidung, gern auch etwas Ausgefallenes, sowie Hüte, Westen und Accessoires. Wer hat, sollte perkussive und sonstige Instrumente, Kinderklaviere, Topfdeckel, Kochlöffel, Cajones und Geigen mitbringen. Anmeldungen nimmt die Projektkoordination „Kesselhaus unter Dampf“ unter der E-Mail wolfheim@bittel.net entgegen.

Der Eintritt ist frei.



Dabei sein ist alles: Die Mitglieder der Berliner „Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst“ laden alle Theaterbegeisterten am Sonntag, 15. Oktober, zu einem Workshop ihrer „Swan Song Operetta“ mit anschließender Aufführung in die Gütersloher Weberei ein.